

München, im April 2014



PRESSEMITTEILUNG

MICHAEL FRIED

Warum Photographie als Kunst so bedeutend ist wie nie zuvor

Das Opus magnum von Michael Fried zu Theorie und Praxis
von Photographie und Kunst der Gegenwart

Das Jubiläumsbuch zum 40. Schirmer/Mosel-Geburtstag

MICHAEL FRIED
**Warum Photographie als Kunst
so bedeutend ist wie nie zuvor**
448 Seiten, 278 Abbildungen
in Farbe
ISBN 978-3-8296-0665-3
€58.-, (A) €59.70, CHF 77.90

Michael Fried (geb. 1939), Kunsthistoriker und Professor am Humanities Center der John Hopkins University in Baltimore, Maryland, ist einer der führenden und – nicht nur in den USA – meistdiskutierten Kunst-, Literatur- und Fotokritiker der Gegenwart. Sein Interesse an der Photographie geht auf eine Begegnung mit Jeff Wall zurück. Dessen Arbeiten und theoretischer Ansatz wurden für Fried zum Ausgangspunkt, sich intensiv mit dem noch jungen Phänomen des photographischen Tafelbilds in der, wie er es nennt, „recent art photography“ zu beschäftigen. In einer tiefgreifenden Studie, in den USA bereits in der fünften Auflage, hat Michael Fried die Gründe für die enorm gestiegene Bedeutung der Photokunst ab den späten 1970er Jahren zusammengetragen.

Da fünfzehn der Photokünstler, die Michael Fried als Kronzeugen seiner philosophischen, literarischen und kunsttheoretischen Thesen dienen, Schirmer/Mosel-Autoren sind, scheint eine Schirmer/Mosel-Ausgabe in deutscher Sprache zum 40. Verlagsjubiläum ein sinnvoller Beitrag zur Diskussion des globalen Phänomens der „neuen Kunstphotographie“ zu sein. Wer gerne wissen möchte, was Werke der führenden Photokünstler wie Jeff Wall, Bernd und Hilla Becher, Cindy Sherman, Thomas Struth, Andreas Gursky, Thomas Ruff, Candida Höfer, Rineke Dijkstra oder Thomas Demand so bedeutend macht, sollte zu diesem legendären Photokunstbuch greifen.

All die genannten Photokünstler und einige mehr werden hier Michael Frieds komplexem Denksystem unterzogen, das sich u.a. an Kant, Hegel, Heidegger und Wittgenstein orientiert und zentralen Begriffen der Wirkung und Betrachtung von Kunstwerken wie „Objekthaftigkeit“, „Theatralität“ und „Versunkenheit“ nachgeht. Begriffe, die sicherlich in Zukunft die Diskussion über Photokunst bestimmen und dem Buch langfristig Bedeutung geben werden. Darüber hinaus sind alle Photokünstler mit einer Fülle brillant reproduzierter Werke vertreten.

Michael Fried liefert mit diesem Werk eine philosophisch fundierte Anleitung zum Sehen und zugleich das theoretische Fundament unseres Verlagsprogramms. Denn dazu, dass Photographie als Kunst heute so bedeutend ist wie nie zuvor, dürfte nicht zuletzt auch die 40 Jahre andauernde verlegerische Arbeit von Schirmer/Mosel beigetragen haben.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Why photography matters – Künstler und Kunsthistoriker sprechen über Fotografie“ spricht Michael Fried in der Pinakothek der Moderne in München:

Do, 22.05. Michael Fried | Why photography matters as art as never before

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
Tel. 089-2126700